

Die süßesten Früchte

Dr. Helga Schloffer / Mag. Monika Puck

Phase	Übung	benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Die süßesten Früchte	• evtl. CD	2	
	2 Kirschernte		2	
B Einstimmung	1 Wahrnehmung Früchtekorb	• Korb mit Früchten der Saison + Info	3	
	2 Begriffe sammeln Wir sammeln Früchte		3	
	3 Früchte von A bis Z	• evtl. Flipchart, Stifte	3	
C Hauptteil	1 Konzentrationsübung Wo sind im Garten die verschiedenen Früchte versteckt?	• Stifte • Kopiervorlage	4	11
	2 Merkübung / Tasten + Ausreißer finden	• 10 Früchte • 1 Kartoffel • Korb	5	
	3 Biografisches Gespräch	• Biografische Fragen	5	
	4 Buchstabenchaos	• evtl. Tafel oder Flipchart • Wortkarten	6	12–13
	5 Was stimmt? Sind die angeführten Aussagen wahr oder falsch?	• Kopiervorlage	6	14
	6 Da fehlen doch die Wörter! Geschichte ergänzen	• Kopiervorlage	7	15
D Ausklang	1 Gedichte Mir ist, als wäre jede Beere Allerreifste Früchte	• Textvorlagen	8	16–17
	2 Lied Die süßesten Früchte	• Textvorlage	8	18
	3 Rätsel		8	
Wissenswertes	Kirschen & Co.		9	



A Bewegung

1 „Die süßesten Früchte“ – Lied singen oder vorspielen

Übungsanleitung:

Die angeführten Bewegungen sind als Anregung zu verstehen, es bleibt der Gruppe überlassen, den Text in Bewegungen umzusetzen. Es werden die allgemeingültigen Gesten für „groß“, „klein“, „hoch“ bzw. „Hilflosigkeit“ ausgeführt.

Die süßesten Früchte fressen nur die großen Tiere (*mit beiden Händen zeigen*), ja weil die Bäume hoch sind (*beide Hände über den Kopf strecken*) und diese Tiere groß sind. Die süßesten Früchte schmecken dir und mir genauso (*auf anderen Teilnehmer, dann auf sich selbst zeigen*), doch weil wir beide klein sind, erreichen wir sie nie (*beide Schultern heben*).

Was wird trainiert?

- Koordination
- Erinnerungsvermögen
- Kreativität

Alltagstransfer:

Bewegung durchblutet das Gehirn und hilft, geistige Leistungen zu fördern.

Weiterführende Vorschläge:

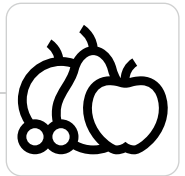
Die Teilnehmer denken sich selbst Bewegungen zum Lied aus.

2 Bewegungsimprovisation „Kirschernte“

Übungsanleitung:

Endlich sind die Kirschen reif! Wir ziehen unsere Gartentiefel an (*Bewegung imitieren*) und marschieren in den Obstgarten (*Gehbewegungen am Platz im Sitzen oder Stehen*). Wir klettern auf die Leiter (*mit Armen und Beinen Kletterbewegungen nachahmen*). Oben in der Baumkrone sehen wir weit bis ins Dorf und wir halten Ausschau. Ein paar lästige Wespen sind auch noch zu verscheuchen (*einmal mit der rechten, dann mit der linken Hand imaginäre Wespen vertreiben*). Doch eigentlich sollten wir doch mit der Ernte beginnen, damit wir am Abend Marmelade einkochen können. Die Kirschen hängen ziemlich weit draußen an ihren Ästchen, wir müssen einmal die rechte Hand, dann die linke Hand weit ausstrecken, um die köstlichen Früchte zu erreichen.

Die Sonne brennt herunter und wir wischen uns mit dem Handrücken (*einmal rechte Hand, dann linke Hand*) den Schweiß von der Stirn. Gott sein Dank ist unser Korb bald voll und genascht haben wir auch genug, also beginnt der Abstieg (s.o.). Müde schlurfen wir ins Haus und fallen erschöpft in den erstbesten Sessel.

**Was wird trainiert?**

- Konzentration
- Koordination
- Kreativität

B Einstimmung**1 Wahrnehmung****Übungsanleitung:** 

Ein Korb mit Früchten der Saison wird den Teilnehmern gezeigt. Jeder hat Zeit, die Früchte zu betrachten, sie in die Hand zu nehmen und eventuell auch zu kosten. Gemeinsam werden auch die Namen der Früchte genannt. Für ungeübte Teilnehmer empfiehlt es sich, die Namen auf Karten zu notieren.

Was wird trainiert?

- optische, haptische, gustatorische Wahrnehmung
- gefördertes Abrufen aus dem Langzeitspeicher

Alltagstransfer:

Das genaue Betrachten der unmittelbaren Wohnumgebung kann gefördert werden.

Weiterführende Vorschläge:

In den Obstkorb können auch exotische Früchte gelegt werden. Diese werden dann von den Teilnehmern aussortiert und die Ursprungsländer werden genannt. Statt echtem Obst können auch Bilder gezeigt werden.

2 Begriffe sammeln (auch für beeinträchtigte Teilnehmer)  +**3 Früchte von A bis Z****Übungsanleitung:** 

Das Abrufen der Wörter wird bei beiden Übungen von der unter B1 beschriebenen Präsentation des Obstkorb bzw. der Bilder unterstützt. Während bei der Übung B2 „Begriffe sammeln“ durch Zurufe aus dem Kreis der Teilnehmer einheimische und exotische Früchte aus Sommer und Herbst assoziiert werden dürfen, wird die Konzentration bei Übung B3 „Früchte von A bis Z“ durch Fixierung des Anfangsbuchstabens mehr gefordert. Die Lösungen können auf einer Tafel oder Flipchart notiert werden, die Teilnehmer können mitschreiben.

Lösungsvorschläge:

A = Apfel, Apfelsine, Ananas, Aprikose; B = Birne, Banane, Brombeere; C = Clementine; D = Dattel; E = Erdbeere; F = Feige; G = Grapefruit; H = Himbeere, Heidelbeere; J = Johannisbeere; K = Kirsche, Kiwi, L = Limone, Litschi; M = Mango, Mandarine, Marille (österreich.), Melone; N = Nektarine; O = Orange; P = Pflaume, Pfirsich, Passionsfrucht; Q = Quitte; R = Reineclaude; S = Schattenmorelle,



Da fehlen doch die Wörter!

Wählen Sie aus den unten angeführten Wörtern und ergänzen Sie die Lücken in der Geschichte:

Eine Gartengeschichte

Frau Schober hat nur eine Leidenschaft: Ihren Garten. Bereits Ende März sucht sie unter dem letzten Schnee die ersten _____. Dann freut sie sich über die roten und gelben _____ und _____. Wenn die Obstbäume blühen, zuerst die _____, dann die _____, denkt sie schon an köstliche Marmeladen und Kompotte. An ihrem sauberen Häuschen klettern, vom Wind geschützt, an einem Spalier _____ empor, die ihre österreichischen Verwandten _____ nennen. Am Zaun wachsen schwarze und rote _____.

Da sie ein Glashaus ihr Eigen nennt, kann sie schon im April _____ setzen. _____ zieht sie das ganze Jahr in großen Tontöpfen am Fensterbrett.

Im Herbst erntet sie als erstes _____, dann _____ und _____.

Wer immer Frau Schober besucht, geht nicht ohne ein Gläschen _____, eine Flasche _____ oder einen Korb _____ nach Hause.

Saft – Schnittlauch – Marillen – Birnen (3x) – Tulpen – Kirschen – Schneeglöckchen – Pflaumen – Marmelade – Narzissen – Äpfel (3x) – Aprikosen – Salat – Johannisbeeren



Mir ist, als wäre jede Beere ...

Mir ist, als wäre jede Beere
Ein Born der Lebensfreudigkeit,
Als gäbe sie die große Lehre:
Gedulde dich, es kommt die Zeit!

Wie durch Millionen Sonnenstrahlen,
Die uns nur tagelang gestreift,
Mit Saft sich füllten unsere Schalen,
Bis wir zur süßen Frucht gereift.

So wird trotz allem welken Laube
Durch freier Seelen Sonnenglut
Der Menschheit volle Wundertraube
Erst in Erkenntnis reif und gut.

Richard Zoozmann



© Pixabay.com